

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

International Management mit Schwerpunkt Spanisch

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Spanien, Valencia

Gasthochschule

ESIC, Valencia

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe natürlich erstmal geschaut, ob ich alle benötigten Unterlagen habe. Natürlich habe ich mir auch die Uni die mich erwarten würde angeschaut und mich um eine WG gekümmert die sich nicht allzu weit weg von dieser UNI befand. Auch habe ich nach den Einreisebedingungen geschaut, aufgrund von Corona war das natürlich nicht so leicht und unkompliziert wie üblich.

Neben diesen ganzen formellen Erledigungen habe ich mich natürlich an das Koffer packen gemacht und geschaut was ich nicht in Spanien bekommen würde an Dingen die ich brauche. Nach dem schweren Abschied von Familie und Freunden war ich mehr als bereit für die Erfahrungen die in Valencia auf mich warten würden.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Freunde in Spanien habe ich sowohl über meine Uni, also gemeinsame Kurse als auch auf Partys gefunden. Was auch oft vorkam waren Freunde von Freunden mit denen man sich auf anhieb verstanden hat und natürlich meine WG-Mitbewohnerinnen. Es ist dafür natürlich wichtig aus seiner Komfort-Zone zu treten und sich auf neue Leute und kulturen einzulassen. Ich kann es nur ans Herz legen, da ich viele Freundschaften fürs Leben geschlossen habe.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe definitiv mein Spanisch verbessert. Grund dafür waren tatsächlich nicht unbedingt die Leute mit denen ich mich außerhalb der Uni getroffen habe, sondern die Gruppenarbeiten in der Uni. Dazu muss man sagen, das die Spanier in meiner Klasse zwar alle gut Englisch gesprochen haben, doch keine Lust darauf hatten. Daher hat man dort viel gelernt und natürlich auch im Alltag. Sei es ein Brötchen bestellen oder nach dem Weg fragen. Die spanische Sprache begegnet einem natürlich überall, weshalb sich wenn nicht die Aussprache, zumindest das Verständnis verbessert und man immer sicherer im Sprachgebrauch wird. Man könnte also auch mit nicht allzu guten Spanischkenntnissen nach

Spanien gehen, doch ein gewissen Grundverständnis würde ich empfehlen.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Ich muss sagen das die ESIC eine sehr angenehme Uni ist, da sie sehr klein und gut strukturiert ist. Da es eine private Uni ist, ist das Klima auch ganz anders. Man hat kleinere Klassen und arbeitet viel, bis nur in Gruppen. Ich muss sagen die Gruppenarbeiten waren immer sehr nervenaufreibend, da von anderen Gruppenmitgliedern wenig bis gar nichts gemacht wurde und da bin ich leider kein Einzelfall. Diese Erfahrung haben sehr viele Erasmus Studenten gemacht und das liegt wohl einfach an der unterschiedlichen Arbeitshaltung. In den Gruppenaufgaben wurden jedoch auch coole Dinge gemacht wie einen Film zu drehen oder ein "eigenes" Unternehmen zu gründen. Der Workload war sehr groß, das man das ganze Semester über und in jedem Fach mehrere Abgaben hatte und am Ende dazu noch die Prüfungen. Die Unterrichtssprache bei mir war in allen Unterrichtsfächern Englisch, das konnte man sich jedoch auch aussuchen, man hätte auch spanische Kurse belegen können. Jede Woche gab es Präsentationen, teilweise sogar mehrere hintereinander. Es wurde aber auch dafür gesorgt das man eine tolle Erfahrung hat. Es gab zum Beispiel unternehmen die Stände in der Uni aufgebaut haben, um sich vorzustellen. Was besonders anders in der Uni ist als in Deutschland sind die Unterrichtszeiten. Die Uni fängt erst um 10:00 an und endet spätestens um 22:00. dazwischen ist auch wieder die Siesta und es kommt natürlich darauf an was man für Fächer gewählt hat.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Ich habe viel in der Hinsicht gelernt, da man nicht nur mit Leuten spanischer Herkunft, sondern von überall in Kontakt tritt. Ich muss sagen, daher das ich Freunde aus verschiedenen Ländern hatte, hatte ich das gefühl nicht nur in Spanien gewesen zu sein, weil man so viel dazu lernt. Viele waren stolz auf ihre Herkunft und haben erzählt wie bestimmte Dinge in ihrem Land ablaufen, man hat also viel dazu gelernt. Was mir in Spanien nur extrem schwer gefallen ist war die Siesta. Die Essenszeiten in Spanien sind ganz anders als in Deutschland und vielen anderen Ländern. Restaurants machen Abends frühestens um 20:30 auf, wenn nicht sogar erst um 21:00.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Ich muss sagen, das ich gar keine richtige Erwartungshaltung eingenommen habe, sondern eher alles auf mich habe zukommen lassen. Was ich sagen kann ist , das ich in jeder Hinsicht positiv überrascht war.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Mein Tag sah in Spanien immer anders aus. Ich habe auch von Spanien aus gearbeitet, deshalb war es immer relativ stressig für mich, da ich oftmals vor der Uni noch gearbeitet habe. Ich bin dann meistens um 10:00 in der Uni gewesen und war dannach in der Siesta entweder mit meinen Freunden oder habe gearbeitet. Abends war dann wieder uni bis 22:00 und danach sind wir entweder weitergezogen oder erschöpft ins Bett gefallen. Das Einkaufen in Spanien ist im Verhältnis zu Deutschland günstiger und die Auswahl in den Supermärkten ist auch gut. Die Supermärkte die einem am Meisten begegnen sind Mercadona und Consum. In meiner Freizeit gab es viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen oder Trips zu buchen, da bietet Erasmus life eine vielzahl an Ausflügen.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Ein Thema was aber auch nicht neu ist, ist natürlich die Korruption, die war auch des öfteren mal Thema zwischen den Studenten in der Uni. Ansonsten habe ich nicht viel mitbekommen und weiß nicht wo genau man sich gesellschaftlich engagieren könnte, doch mit Sicherheit gibt es die Möglichkeiten.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

An Kritik direkt nichts, ich kann nur eine Warnung bezüglich der Heizkosten geben. Die haben sich wohl im November letzten Jahre vervierfacht, daher haben meine Mitbewohnerinnen und ich eine Rechnung bekommen die uns wirklich sprachlos gemacht hat. Das wäre mein Tipp an jeden der nach Spanien geht, nutzt die Heizung nicht zu sehr.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

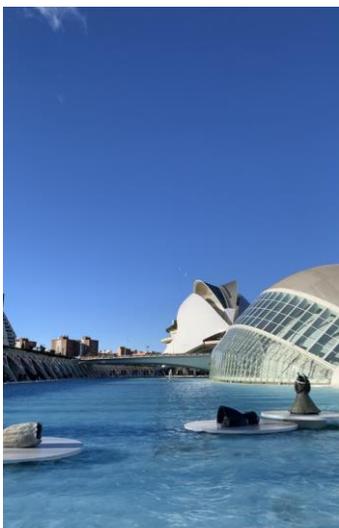
- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Das ist das L'Umbracle und es befindet sich in der Ciutat de les Artes y las ciencias. Dort entstehen viele Bilder und es gibt im Sommer unter offenem Himmel coole Partys auf die man gehen kann.



Ausflug nach Portugal. Zuerst waren wir in Lissabon und danach in Porto. Vor Ort konnten wir noch viele weitere Ausflüge machen und konnten viele neue Erinnerungen schaffen.



Das ist "la Ciutat de les Artes y las Ciències". Es ist wirklich ein atemberaubend schöner Ort and dem man gute Bilder machen kann, weshalb auch viele Touristen diesen Ort aufsuchen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!